



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH,
Von zwei eindrücklichen Wanderungen berichten wir diesmal. Eine bei strahlendem Sonnenschein durch Gras, Sumpf und Stein und die andere im Nebel was auch reizvoll sein kann.

Othmar Fluck

16. Juli 2015

Barfuss-Wanderung

Von Appenzell nach Jakobsbad

Organisation: Alfons Mächler, Hansruedi Missland
Erwin Vögeli

Ein weiterer Hitzetag ist angesagt in diesem herrlichen Sommer. Trotzdem besteigen 15 Unentwegte um 07.39 Uhr in Zürich den Zug, um nach Appenzell zu reisen. Dort stärken sie sich nach kurzem Spaziergang im Garten des Café-Hotel Appenzell mit Kafi, Ovmaltine und Gipfeli (und einem Nussgipfel) für die kommende, heisse Etappe der 'Barfusswanderer'.



100 Höhenmeter und 3 km Distanz, wenn auch z. T. auf Teerstrasse, ist nicht sehr viel, aber bei den herrschenden, hohen Temperaturen reichte es, um den Schweiß in Strömen fließen zu lassen; damit war (bezüglich Hitze und Höhe) der Kulminationspunkt der heutigen Wanderung erreicht. Bald traf die Gruppe in Gontenbad ein. Hier begann der genussvolle Teil des Tages, die eigentliche Barfusswanderung.

Schuhe und Socken ausziehen, erster Kontakt der 'blutten' Füße mit dem warmen Grasboden: was für ein Gefühl!

Barfüssig unterwegs, begleitet von einer leichten Brise, kam schon bald das nächste Highlight in Sicht: die 'Kneipp-Station' mit Kaltwasserbecken für Arme und Füße – und der knietiefe Schlammgraben ...

Nach ein paar hundert Metern wurden die Beine mit viel Wasser wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt. Der folgende Wegabschnitt war z. T. etwas kiesig und manche/r war froh um die mitgenommenen Flipflops.



Angekommen im 'Wachshöttli' in Gonten, genossen die Wanderer ihr mitgebrachtes Picknick im Schatten des grossen Vordaches.



Nach halbstündiger Rast machte sich die barfüssige Gruppe auf den Weg nach Jakobsbad, dem heutigen Zielort. Unterwegs konnten die Füße nochmals in einem kleinen Bach gekühlt werden.

Zufrieden und mit vielen ungewohnten Eindrücken bereichert, liessen sich die nun wieder beschuhten Wanderer im Restaurant bei der Talstation der Kronbergbahn nieder. Kurz darauf stiess auch die B-Gruppe (vom Kronberg kommend) dazu und gemeinsam fuhr die wieder vereinigte Gesellschaft zurück nach Zürich.



Text und Fotos Hansruedi Missland



Eine mächtige Linde am Barfussweg Foto Othmar Fluck



Hundwiler Höhi vom Kronberg aus Foto Othmar Fluck



Hinauf zum Bonistock Foto Hansruedi Missland



Gruppe A + B auf dem Bonistock Foto Othmar Fluck



Vom Bonistock zum Purpurenzian Fotos Othmar Fluck

30. Juli 2015

Wanderung Melchsee-Frutt – Bonistock

Organisation: Peter Stamm, Alfons Mächler
Othmar Fluck

22 Wanderfreudige machten sich um 8:04 Uhr auf die Fahrt über Luzern SBB nach Sarnen ZB und Postauto zur Stöckalp. Hier bestiegen wir die Panoramagondelbahn hinauf zur Melchsee-Frutt. Im Hotel Gemsy führten wir uns den Startkaffee mit Gipfeli zu Gemüte. Da trennte sich die Gruppe A von der B. Wir 12 fitten stiegen, entgegen dem Wetterbericht, im Dauernebel zum Bonistock auf. Die B Gruppe ging dem Melchsee entlang zum Distelboden und mit der Luftseilbahn zum Bonistock hinauf. Hier nahmen wir im Selbstbedienungsrestaurant das wohlverdiente Mittagessen ein. Die Gruppe A stieg hinunter über Tannensee zum Hotel Gemsy zurück, wo es noch zu einem Umtrunk reichte. Die Gruppe B fuhr wieder hinunter zum Distelboden, lief hinten um den Melchsee herum, mit wunderschönen Alpenblumen auf den Weiden, ebenfalls zu einem letzten Umtrunk bei der Panoramagondelbahn. In der Stöckalp trafen wir im Postauto wieder wohlbehalten zusammen und fuhren mit ZB und SBB wieder nach Zürich. Trotz Nebel waren alle zufrieden. Einige sagten sie würden die Tour nochmals bei ganz schönem Wetter machen.

Peter Stamm

Mutationen

Adressänderung:

Schniderlin Elisabeth
Gladbachstrasse 83, 8044 Zürich
Schoenberg Marcia G.
Sulzbergstrasse 6, 8400 Winterthur

Impressum

Herausgeberin: PVETH
WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch
Redaktion: Othmar Fluck (of); fluck@retired.ethz.ch
Karin Schram (ks); kschram@retired.ethz.ch
Gestaltung und Satz: Othmar Fluck
Druck: Druckzentrum ETH
Auflage: 290 Exemplare